

PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

VORLESUNGSVERZEICHNIS WINTERSEMESTER 1961/62

UA 7/135

HA 61 40122

Volksbüchereien in Schulneubauten-

**ein neuer Weg der Zusammenarbeit
von Schule und Bücherei – Lehrer und Bibliothekar**

In drei Schulen Dortmunds wird diese Zusammenarbeit mit so gutem Erfolg durchgeführt, daß auch für weitere Schulneubauten Volksbüchereien mit-ingeplant wurden

Volksbüchereien in Schulen möchten in Zusammenarbeit mit den Lehrern
**durch Bücher für den Unterricht und für die freie Zeit
zum guten Buch führen**

mit dem Ziel, daß auch für die Schulentlassenen das gute Buch „mit dazu gehört“.

Für Ihre eigene Arbeit und Ihr Studium finden Sie in den

STÄDTISCHEN VOLKSBUCHEREIEN DORTMUND

mehr als 235 000 Bücher in 21 Büchereien der Innen- und Außenstadt

Die größte Bücherei im Zentrum der Stadt:
BÜCHEREI MITTE, Haus der Bibliotheken, Markt 12 -
mit einem Kinderbuchbestand von mehr als 8 500 Bänden

In der
BÜCHEREI DER JUGEND, Fritz-Henßler-Haus
finden Sie eine umfangreiche Literatursammlung zum Thema „Jugend und Buch“

Weitere Büchereien der Innenstadt:

WEST, Rheinische Straße 130
NORD, Erwinstraße
— die Bücherei im Kern eines Schulzentrums —

Büchereien der Außenstadt:

Aplerbeck, Brackel, Derne, Scharnhorst, Dorstfeld, Eving,
Kemminghausen, Hörde, Hombruch, Huckarde, Rahm,
Lütgendortmund, Marten, Germaniasiedlung, Mengede,
Wellinghofen.

Zwei Autobüchereien

fahren mit je 3 500 Büchern in 22 kleinere Vororte unserer Stadt . . . auch zu den Schulen!

Hesse

PÄDAGOGISCHE AKADEMIE DORTMUND

Rheinlanddamm 203 · Fernruf Dortmund 22154

**Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 1961/62**

AKADEMIEVERWALTUNG

- Rektor: Prof. Dr. Emil Figge
☎ Dortmund 2 21 54
Sprechstunde: dienstags und freitags
11 - 13 Uhr
- Prorektor: Prof. Dr. Michael Alt
☎ Dortmund 2 21 54
Sprechstunde: freitags 11 - 12

SEKRETARIAT

- Geschäftsstellenleiter:
Heinz Brinkwirth, Regierungsoberinspektor
Dortmund, Rheinlanddamm 203
☎ Dortmund 2 21 54
- Sekretär: Walter Böckeler
- Sekretärinnen: Fräulein Brunhilde Ahn
Fräulein Marianne Buschhorn
Frau Friedel Görner
Fräulein Roswitha Hosse
Fräulein Gisela Kolendowitz
Fräulein Ingrid Maurer
- Hausmeister: Ernst Dahms
Heinrich Sandmann
- Sprechstunden: montags bis freitags 9.30 - 12.30 Uhr

STAATLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR DAS LEHRAMT AN VOLKSSCHULEN

- Vorsitzender: Schulrat a. D. Dr. phil. Paul Schirbel
Dortmund, Rheinlanddamm 203, ☎ 2 21 54

MITTEILUNGEN

Die Studiengebühren betragen pro Semester DM 87,50 (darin sind DM 7,50 Sozialgebühr enthalten) und sind bis **spätestens sechs Wochen** nach jeweiligem Semesterbeginn bei der Städtischen Steuerkasse in Dortmund einzuzahlen. Die Kassenstunden für Bareinzahlungen bei der Stadtkasse sind montags bis freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr.

Überweisungen können auf folgendes Konto erfolgen:
Postscheckkonto Dortmund Nr. 46 45 für Stadtkasse Dortmund.

Bei Überweisungen bitte den Verwendungszweck „Studiengebühr Pädagogische Akademie Dortmund“ und die Nummer des Hebekontos angeben. Die Nummer des Hebekontos wird nach Semesterbeginn am Schwarzen Brett im 2. Stock bekanntgegeben. Außerdem wird gebeten, Vor- und Zunamen des Einzahlungs pflichtigen deutlich zu schreiben.

Die Studierenden sind in der Kollektivversicherung der DEBEKA (Tarif Ab I) krankenversichert. Die Krankenkassenbeiträge von monatlich DM 6,— sind jeweils Anfang des Sommersemesters und Anfang des Wintersemesters in Höhe von DM 36,— fällig. Sie sind im Sekretariat zu entrichten. Studierende, die bei einer anderen Krankenkasse versichert sind, haben nach Erhalten des Zulassungsbescheides — spätestens bei Aufnahme des Studiums — einen Nachweis über die bereits bestehende Krankenversicherung beizubringen. Nach Beendigung des Studiums erfolgt Übernahme in die Vollversicherung der DEBEKA auf Antrag.

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Sprecher: stud. paed. Dieter Hesse

EVANGELISCHE STUDENTENSEELSORGE

- Studentenpfarrer: Pastor Herbert Demmer
Dortmund, Lindemannstr. 68.
☎ 3 17 51
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
Pastor Gunnar von Schlippe
Dortmund, Lindemannstraße 70
☎ 3 72 82
(Sprechstunde nach Vereinbarung)
- Vertrauensstudenten: Ute Koske, Evangelisches Studentenwohnheim
Werner Hoffmann, Evangelisches Studentenheim
- Studentenwohnheim: Evangelisches Studentenheim und Predigerseminar, Lindemannstr. 68
- Akademie-Gottesdienst: mittwochs, 8.15 Uhr in H II der Pädagogischen Akademie
- Kurrende: montags: 13—14 Uhr
- Leiter: Siegfried Vogelsänger
- Veranstaltungen: dienstags, Klubnachmittag ab 17 Uhr
donnerstags, 19.30 Uhr, Gemeindeabend

Das genaue Semesterprogramm wird noch bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie unsere Anschläge am Schwarzen Brett!

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders bekanntgegeben, im Rahmen der ESG im Evangelischen Studentenheim, Lindemannstr. 68, statt.

KATHOLISCHE STUDENTENGEMEINDE (KSG)

- Studentenpfarrer: Dr. Antonius Musters
Dortmund, Silberstr. 9^{1/2}, ptr.
☎ 3 50 02
- Vertrauensstudenten: Anette Krebs
Ingeborg Otte
Bernhard Birkfeld
Heinz-Günther Richter
- Studentenwohnheim: Thomas-Morus-Kolleg
Dortmund, Amalienstr. 21 a
(gegenüber der Liebfrauenkirche)
- Akademie-Gottesdienst: Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr
in der Liebfrauenkirche (Amalienstr.)
- Kurrende: freitags, 13—14 Uhr
Leiter: J. Hoffmann
- Veranstaltungen der KSG: mittwochs, 19.00 Uhr

Das ausführliche Semesterprogramm
wird beim Eröffnungsgottesdienst über-
reicht und rechtzeitig bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie unsere Anschläge am Schwarzen Brett in der
Vorhalle der Akademie und im Thomas-Morus-Kolleg.



Flügel, Kleinklaviere, gebr. Instrumente

Piano **PETERS**
Dortmund · Westenhellweg 86

LEHRKÖRPER

I. Hauptamtlich Lehrende (Professoren, Dozenten)

- | | |
|---|--|
| <p>Alt, Michael,
Dr. phil., Professor, Prorektor
Dtmd.-Gartenstadt, Max-Eyth-Str. 18
☎ 4 36 22</p> | <p><i>Musikerziehung</i></p> |
| <p>Bartholomé, Heinrich,
Dr. phil., Dozent,
Dortmund, Disselhoffstr. 7
☎ 4 29 11</p> | <p><i>Geschichte
und Leibeserziehung</i></p> |
| <p>Beiler, Alfons,
Dr. rer. nat., Professor,
Dortmund, Amalienstr. 26</p> | <p><i>Didaktik der Biologie</i></p> |
| <p>Bloth, Hugo Gotthard,
Dr. phil., Professor,
Dortmund, Math.-Grünwald-Str. 46
☎ 55 31 13</p> | <p><i>Theologie und Didaktik
der Evangelischen Unter-
weisung</i></p> |
| <p>Busch, Otto,
Professor,
Lünen, Rathenaustr. 23</p> | <p><i>Musikerziehung</i></p> |
| <p>Dittrich, Doris,
Dozentin,
Dortmund, Karl-Liebknecht-Str. 45
☎ 4 33 06</p> | <p><i>Didaktik
der Leibesübungen</i></p> |
| <p>Dorndorf, Maria,
Dr. phil., Dozentin,
Dortmund, Friedensstr. 48/50</p> | <p><i>Psychologie
und Volkskunde</i></p> |
| <p>Evers, Fritz,
Dozent,
Dortmund, Kronenstraße 79</p> | <p><i>Didaktik
der Leibesübungen</i></p> |
| <p>Figge, Emil,
Dr. rer. pol., Professor,
Akademierektor, Mitglied des Päd-
agogischen Hochschulsenats v. NRW,
Dortmund-Wambel, Unterwaldener-
straße 53, ☎ 55 50 78</p> | <p><i>Geschichte der Pädagogik
Didaktik der Geschichte,
Soziologie</i></p> |
| <p>Freyhoff, Ulrich,
Dr. phil., Professor
Dortmund, Rheinlanddamm 203</p> | <p><i>Schulpädagogik und
Allgemeine Didaktik</i></p> |
| <p>Grütters, Fritz,
Dr. phil., Professor,
Dortmund, Amalienstr. 26, ☎ 3 14 44</p> | <p><i>Theologie und Didaktik
des katholischen
Religionsunterrichts</i></p> |

Hartke, Friedrich, Dr. phil., Professor Velbert, Mozartstr. 10	Psychologie
Heilmann, Wolfgang, Dr. phil., Professor, Dortmund-Syburg, Ortl. 2 ☎ 4 95 20	Philosophie
Höffe, Wilhelm, Dr. phil. habil., Professor, Dortmund, Lindemannstr. 84 ☎ 2 16 69	Deutsche Sprache und Didaktik des Deutschunterrichts
Hübner, Eberhard, Dr. theol., Professor Bonn, Germanenstr. 4 ☎ 2 67 19	Theologie und Didaktik der Evangelischen Unterweisung
Hülshoff, Rudolf, Dr. phil., Dozent Dortmund, Rheinlanddamm 203	Allgemeine Pädagogik
Kampmann, Lothar, Dozent, Südkamen bei Kamen ☎ 30 93	Kunsterziehung und Werken
Kluger, Ilse, Dozentin, Dahl a. d. Volme, Im Schliggen 84	Hauswirtschaft
Koch, Nikolaus, Dr. phil., Professor und Bibliotheksdirektor, Dortmund, Rheinlanddamm 203 ☎ 2 12 97	Philosophie und Bibliothek
Koch, Otto, Dipl.-Ing., Dozent, Dortmund, Karl-Zahn-Str. 2	Physik und Didaktik der Naturlehre
Menzel, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Dortmund, Notweg 35, ☎ 7 21 55	Deutsche Sprache und Didaktik des Deutschunterrichts
Pixberg, Hermann, Dr. phil., Professor, Dortmund-Kirchhörde, Galoppstr. 17	Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik
Oehl, Wilhelm, Dr. phil., Professor, Rheinhausen, Friedrich-Ebert-Str. 101 ☎ 28 60	Mathematik und Didaktik: des Rechenunterrichts

R a s k o p , Heinrich, Professor, Mitglied des Pädagogischen Hochschulsenates von NRW, Dortmund, Annenstr. 16, ☎ 3 00 29	Soziologie Sozialpädagogik und politische Erziehung
R e g e n b r e c h t , Aloysius, Dr. phil., Professor, Dortmund, Rheinlanddamm 203	Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik
R e i c h e r t , Liselotte, Dr. phil., Professor, Dortmund, Brandenburger Str. 5 ☎ 52 34 84	Kunsterziehung und Handarbeit
W i t t m a n n , Max, Dr. phil., Professor, Direktor des Heilpäd. Institutes, Dortmund, Plauener Str. 5	Heilpädagogik

II. Lehrbeauftragte:

B e c k e r , Hans Herbert, Dr. phil. habil., Universitätsprofessor, Dortmund, Graffweg 24	Allgemeine Pädagogik
D e g e , Wilhelm, Dr. rer. nat. und Rektor, Münster/Angelmodde, Post Wollbeck, Uferstr. 5	Heimat- und Weltkunde
D ö r i n g , Paul, Professor, Dortmund, Rheinlanddamm 203	Deutsche Sprache und Didaktik des Deutschunterrichts
F r o m m b e r g e r , Herbert, Städt. Oberschulrat, Dortmund, Erzbergerstr. 2	Schulkunde
H o m p e s c h , Hans, Dr. med., Dr. phil., Medizinaldirektor, Dortmund, Baeumerstr. 13 ☎ 3 01 11 / 32 00	Schulhygiene
K o c h , Albert, Professor, Dortmund, Chemnitzer Str. 127 ☎ 3 64 58	Kunsterziehung und Werken

L i m p e r , Karl,
Dr. phil., Professor,
Dortmund, Brandenburger Str. 9
☎ 52 22 05

Psychologie

P e r l i c k , Alfons,
Professor,
Dortmund-Wambel,
Unterwaldenerstr. 57
☎ 55 29 93

Heimatkunde und
Didaktik der Erdkunde

R e i r i n g , Hugo,
Dr. phil., Professor,
Dortmund, Lindemannstr. 84
☎ 2 51 94

Allgemeine Pädagogik

S c h i r b e l , Paul,
Dr. phil., Schulrat a. D.
Vorsitzender des Staatlichen
Prüfungsamtes,
Dortmund, Karl-Liebknecht-Str. 8
☎ 4 03 66

Bildungslehre und
allgemeine Didaktik

S c h ü r h o f f , Werner,
Studienrat,
Dortmund-Brackel, Cäcilienstr. 16
☎ 55 21 80

Didaktik des
Englischunterrichts

	Staatl. gepr. Augenoptiker und Meister
	ROBERT FIEKER
	Fachwissenschaftliches Institut für OPTIK, MIKRO, PHOTO und KINO
	Ruf 23623 (572223) Ostwall 13

III. Wissenschaftliche Assistenten:

Arens, Werner, Vikar, Dortmund, Umlandstr. 145, ☎ 8 26 25	Kathol. Theologie und Didaktik des kath. Religionsunterrichts
Brüne, Wolfram, Dipl.-Psychologe, Dortmund-Mengede, Castroper Str. 26	Psychologie
Götte, Martin, Dr. phil., Dortmund, Kreuzstr. 79	Soziologie
Gschwender, Bärbel, Dortmund, Hohe Straße 43	Leibeserziehung für Studentinnen
Hönig, Elisabeth, Realschullehrerin, Dortmund, Osterholzstr. 42	Allgemeine Didaktik
Immenroth, Lydia, Gewerbeoberlehrerin, Gelsenkirchen, Ebersteinstr. 1	Nadelarbeit
Kress, Axel, Konrektor, Wiedenbrück, Frankensteiner Str. 7	Didaktik des Deutschunterrichts
Maurer, Josef, Hattingen, Langehorst 3	Didaktik der Geschichte
Müller, Gerhard, Lehrer, Arnsberg, Ehmsenweg	Didaktik der Geschichte
Reupke, Hans-Joachim Realschullehrer, Dortmund, Dresdener Straße 45	Didaktik des Naturlehreunterrichts
Schöneich, Hans-Joachim Realschullehrer, Münster, Wienburgstr. 22	Didaktik des Deutschunterrichts
Skorna, Hans-Jürgen, Dr. phil., Lehrer Düsseldorf, Köhlwetterstr. 1	Didaktik des Deutschunterrichts
Vogelsänger, Siegfried, Lehrer, Soest, Ostenhellweg 52	Musikerziehung

STAATLICHES HEILPÄDAGOGISCHES INSTITUT DORTMUND

Direktor: Wittmann, Max, Dr. phil., Professor,
Dortmund, Plauener Str. 5

Dozent: Reinartz, Anton, Dr. phil., Dipl.-Psychologe,
Dortmund, Rheinlanddamm 203

Lehrbeauftragte:

Hundt, Hans, Medizinische Grundlagen
Dr. med., Landesmedizinaldirektor, der Heilpädagogik
Direktor der Landesheilanstalt,
Dortmund-Aplerbeck

Schäfer, Günther, Anatomie, Physiologie
Dr. med., HNO-Facharzt, u. Pathologie von Stimme,
Dortmund, Arnekestr. 29 Sprache und Gehör

Wallrabenstein, Friedrich, Praxis der Sprachheil-
Dipl.-Heilpädagogin, Verwaltungsrat, behandlung
Sprachheilbeauftragter bei dem
Herrn Landeshauptmann
in Münster i. W.,
Münster, Stettiner Str. 29

Wissenschaftliche Assistenten:

Langenohl, Hanno, Hilfsschullehrer
Ostwhenemar bei Hamm, Dorfeiche 2

Pohl, Rudolf, Sonderschulrektor
Dortmund, Karl-Marx-Straße 17, ☎ 2 80 83

Spiekers, Rudolf, Dipl.-Psychologe
Bochum, Birkenbusch 11

Wissenschaftliche Arbeiten

schreibt sauber und preiswert (seit 15 Jahren anerkannt)

SCHREIBBURO

ANNY BRAUN

DORTMUND, Kreuzstraße 3 $\frac{1}{2}$ · Telefon 23041

SPORTHOCHSCHULE KÖLN
Studium der Leibeserziehung für Lehrer
Studienlehrgang Dortmund

Dortmund, Pädagogische Akademie, Rheinlanddamm 203,
☎ 2 21 54

Leiter des Studienlehrgangs Dortmund: Dozent Fritz Evers

Dauer der Ausbildung: 6 Semester

Staatliches Examen: Mit dem Bestehen der Prüfung werden Zeugnis und Titel eines Schulsportlehrers für Volks- und Realschulen erworben.

Anmeldungen: Die Anmeldungen sind rechtzeitig vor Semesterbeginn an den Lehrgangsleiter, Dozent Fritz Evers, zu richten.

Gebühren: Die Studiengebühren betragen pro Semester 25,— DM.

Näheres: Siehe Merkblatt (Erlaß des Kultusministeriums)

Das große Dortmunder Sporthaus

SPORT *Gehlhar*

Kampstraße 12

Ruf 311 41 (571141)

liefert alles für jeden Sport

Allgemeinbildende Vorlesungen 1.-6. Semester

Jeder Student ist verpflichtet, in jedem Semester seines Studiums eine allgemeinbildende Vorlesung zu belegen.

Die allgemeinbildenden Vorlesungen werden jeweils wöchentlich am Mittwoch, von 14-15 Uhr gelesen.

Deutsche Literatur

Begegnungen mit deutscher Dichtung (Beispiele verschiedenartiger Interpretationsweisen an Hand von Modellfällen)

R 202 Döring

Der dt. Bildungsroman von Goethe bis H. Hesse R 119 Skorna

Geschichte

Geschichte des jüdischen Volkes; Grundzüge und Einblicke (3. Teil)

R 205 Bartholomé

Geschichte und Wirtschaft (zum Werden der kapitalistischen Wirtschaft)

Zusammenarbeit von Prof. Dr. Figge und

Univ.-Prof. Dr. Dr. Beyer, Rektor der Sozialakademie R 126

Pädagogik

Große Pädagogen und Gestalter (1. Teil)

Altertum und Mittelalter

H III Pixberg

Die Pädagogik Friedrich Wilhelm Foersterns

H II Reiring

Psychologie

Volkskundliche Probleme in psychologischer Sicht

R 206 Dorndorf

Die Grundlagen der wissenschaftlichen Graphologie

R 102 Hartke

Geographie

Deutsche Haus- und Siedlungsformen

R 104 Dege

Musik

Bach und Händel

Eine Einführung in ihr Schaffen mit Schallplattenbeispielen

HI Alt

Meisterwerke der europäischen Musik / Einführung und

Schallplattenbeispiele

Musikseminar Busch

Kunst

Malerei des zwanzigsten Jahrhunderts

Vom Expressionismus zur Absoluten Malerei

Großer Raum in der Baracke Kampmann

Physik

Das Naturgesetz

R 212 O. Koch

Biologie

Eine biologische Umschau:

1. Der Stufenbau der Natur
2. Vom Ursprung des Lebendigen
3. Die Herkunft des Menschen

R 217 Beiler

Leibeserziehung

Die Rhythmik als Grundlage der Bewegungsbegleitung

Turnhalle Dittrich

Ich empfehle mich für Ihren Buchbezug!
Besuchen Sie meine pädagogische Abteilung!

Buchhandlung

Heinrich Borgmann Dortmund

Schwarze Brüder-Straße 3 (Propsteikirche)

Evangelische Theologie

Prof. Dr. Bloth; Prof. Dr. Hübner

(Zusammenfassung der Vorlesungen und Seminare
aller Semester)

I. Vorlesungen

1. Die Urgeschichte der Bibel als Glaubenszeugnis für unsere Zeit
(2. Semester) Mo 11 - 12 Do 11 - 12 H II Bloth
2. Die Propheten im Alten Testament. Mit Auslegung ausgewähl-
ter Texte (4. Semester) Mi 10 - 11 Do 8 - 9 H II Hübner

II. Seminar (Wahlfach)

Der Religionsunterricht im Kampf der Weltanschauungen vom
Konservativismus bis zum Kommunismus (2. Semester)

Mi 15 - 17 R 115 Bloth

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (Text
wird gestellt) (4. Semester) Do 9 - 11 R 115 Hübner

III. Schulpraktische Übungen

Vorbereitungen von Unterrichtsstunden

Mi 14 - 15 R 115 Bloth

IV. Kolloquien

Kolloquium für SBZ-Lehrer: Thema: Katechetische Anleitung

Zeit nach Vereinbarung R 115 Bloth

V. Akademiegottesdienst

Jeden Mittwoch 8.15 Uhr in H II der Pädag. Akademie

VI. Sprechstunden

Nach den Vorlesungen und Übungen in den Dienstzimmern
R 116 (Bloth) bzw. R 132 (Hübner), auf Wunsch nach Vereinba-
rung.

VII. Seminar für Evangelische Unterweisung

Die Standbücherei und Zeitschriften stehen allen Studierenden zur Verfügung. Der Seminarraum kann als Arbeitsraum benutzt werden. Die Zeit der Bücherausgabe wird durch Anschlag im Seminarraum (R 115) bekanntgegeben.

Sonderveranstaltungen

Exkursionen: Weltmission und Weltkirchenkonferenz in Neu-Delhi (Besuch der Rheinischen Missionsgesellschaft in Wuppertal-Barmen) Zeit wird noch bekanntgegeben Bloth

BUCHHANDLUNG

C. Neumetzler

Hansastraße - Westfalenhaus

**Bücher für die
evangelische
Unterweisung!**

Für den Unterricht

Musikkunde - Rhythmische Übungen - Geschichtliche Dokumente - Das gesprochene Wort - Sprachkurse auf Schallplatten. Herr Nopens informiert

Sie gern über das
vielseitige Repertoire des
NUR-Schallplatten-
Geschäftes

die schallplatte
im Glorkeuspielhaus
DORTMUND · KAMPSTR. 30 · RVF 34850

Katholische Theologie

Prof. Dr. Grütters

Assistent Vikar Werner Arens

(Zusammenfassung der Vorlesungen und Seminare aller Semester)

I. Vorlesungen

Der Religionsunterricht in der Volksschule — Gestalt und Inhalt
(2. Semester) Mo und Do 11 - 12 H III Grütters

Christliche Kosmologie und Anthropologie und der dialektische
Materialismus (4. - 6. Semester)

Mi 10 - 11 Do 8 - 9 H III Grütters

Die Struktur der christlichen Gemeinde Do 14 - 15 R 122 Arens

II. Seminare (Wahlfach)

I. Texte aus den Büchern Genesis und Exodus (2. Semester)

Mi 15 - 16.30 R 122 Grütters

II. Grundlegende Texte des Neuen Testaments (4. Semester)

Do 9 - 11 R 122 Grütters

III. Schulpraktische Übungen

1. Übungen auf der Unterstufe in acht Gruppen:

je vier Gruppen jeden Freitag im November und Dezember,

je vier Gruppen jeden Freitag im Januar und Februar.

Unterricht von 8 - 10, kritische Auswertung von 10 - 12.

Die Gruppeneinteilung und die Schulen werden in der Vorle-
sung und durch Anschlag im Raum 122 bekanntgegeben.

2. Vorbereitung von Unterrichtsversuchen in vier Gruppen, wö-
chentlich eine Stunde nach Vereinbarung mit dem Leiter der
Gruppe.

IV. Kolloquien

1. Kolloquium für SBZ-Lehrer

Wöchentlich eine Stunde nach Vereinbarung R 122 Arens

2. Kolloquium für Abiturienten aus polnischen Gebieten

Wöchentlich eine Stunde nach Vereinbarung R 122 Arens

V. Akademiegottesdienst

Jeden Mittwoch punkt 8.00 Uhr in der Liebfrauenkirche

VI. Sprechstunden

Mittwoch 11 Uhr und nach den Vorlesungen und Übungen

VII. Seminar für katholische Theologie

Die Handbücherei steht allen Studierenden zur Verfügung. Die Ausleihzeiten sind im Seminar angeschlagen. Wenn der Raum 122 frei ist, kann er als Studienraum benutzt werden.

VIII. Sonderveranstaltungen

werden am Schwarzen Brett bekanntgemacht.

**Treffpunkt der Bücherfreunde
am Ostenhellweg**



**HELLWEGBUCHHANDLUNG
SCHWALVENBERG**

Ungestört können Sie unsere Bücherauslagen ansehen

Vorlesungen und Übungen 2. Semester

A. Grundwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie)

Jeder Student hat während seines ganzen Studiums alle vier Grundwissenschaften zu belegen. Er wird auf jeden Fall in drei Grundwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, wahlweise Philosophie oder Soziologie) geprüft.

I. Vorlesungen

1 a Historische Pädagogik

Pädagogische Leitbilder im Mittelalter und in der Renaissance
Sa 9 - 10 HI Figge

1 b Systematische Pädagogik

Hauptrichtungen der Gegenwartspädagogik. Grundlagen und Grundfragen
Fr 14 - 15 HI Becker
Systematische Pädagogik I Di 12.30 - 13.15 HII Hülshoff

1 c Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik

Die Unterrichtsprinzipien Do 9 - 10 HI Regenbrecht

2. Psychologie

Ausgewählte Kapitel aus der Kinder- und Jugendpsychologie
(Fortsetzung der Vorlesung des 1. Semesters)
Do 10 - 11 HI Dorndorf

Die Grundtatsachen des Seelenlebens (Fortsetzung der Einführung in die Allgemeine Psychologie) Sa 10 - 11 HI Limper

3. Philosophie

Ethik Mi 11 - 12 HI Heilmann

4. Soziologie

Volk, Gemeinde, Gesellschaft Mi 10 - 11 HI Raskop
Sozialpädagogik: Jugendschutz und Jugendrecht
(auch für das 4. Semester) Sa 11 - 12 HI Raskop

II. Seminare und Kolloquien

1. Pädagogik

Grund- und Zeitfragen der Erziehung	Mo 9 - 11	R 126	Becker
Didaktik des Anfangsunterrichts	Do 17 - 19	Baracke	Freyhoff
Pädagogische Grundbegriffe	Di 17 - 18.30	R 113	Hülshoff
Grundformen des Unterrichts	Do 17 - 19	Baracke 1	Regenbrecht

2. Psychologie

Das Entwicklungstestverfahren von H. Hetzer	Do 17 - 19	R 206	Dorndorf
Theorie und Untersuchung der Schulreife (in Zusammenarbeit mit Herrn Dipl.-Psych. Brüne)	Mo 9 - 11	R 102	Hartke

3. Philosophie

Kant: „Grundlagen zu einer Metaphysik der Sitten“ und Max Scheler: „Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik“ (Texte werden gestellt)	Do 12 - 13.30	R 202	Heilmann
---	---------------	-------	----------

4. Soziologie

Seminar I: Übungen zur Soziologie der Kulturbereiche	Mo 9 - 11	R 114	Raskop
Seminar II: Menschenrechte und Grundrechte	Do 17 - 19	R 114	Raskop

B. Wahlfach

Zur Vertiefung des wissenschaftlichen Studiums hat jeder Student neben den unter A.) angeführten Grundwissenschaften sich aus den unten angegebenen, später in der Schule gelehnten Unterrichtsfächern ein Wahlfach oder Zusatzfach auszuwählen (Pflicht vom 2. - 5. Semester). In diesem Wahlfach (Zusatzfach) wird der Student neben der Didaktik zusätzlich wissenschaftlich geprüft. Auch die wissenschaftliche schriftliche Arbeit wählt der Student in der Regel aus seinem Wahlfach (Zusatzfach) oder aus den Grundwissenschaften.

Die Seminare der Wahlfächer (Zusatzfächer) finden jeweils wöchentlich am Mittwoch von 15 - 17 Uhr statt.

1 a Evangelische Theologie

Der Religionsunterricht im Kampf der Weltanschauungen vom Konservativismus bis zum Kommunismus R 115 Bloth

1 b Katholische Theologie

Texte aus den Büchern Genesis und Exodus R 122 Grütters

2. Deutsch

Übungen zur Kurzgeschichte der Gegenwart R 220 Höffe

Aus der Dichtung der Gegenwart: Vom Naturalismus zum Expressionismus R 119 Menzel

3. Mathematik

Einführung in die Statistik Baracke Oehl

4. Geschichte

Weimarer Republik R 205 Bartholomé

Die politischen und geistesgeschichtlichen Grundlagen des 19. Jahrhunderts bis zum Zeitalter des Imperialismus R 126 Figge

Zum Wahlfach von Prof. Dr. Figge Vorträge von Dr. Alfons Spielhoff, Kulturdezernent der Stadt Dortmund

1. „Die Problematik der Hochkulturen mit besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses Orient-Okzident“,
2. „Die Entstehung der Hochkulturen unter Berücksichtigung der universalhistorischen Theorien der Gegenwart — Vergleich und Kritik“.

5. Geographie

Dortmund — Erarbeitung der Heimatkunde einer Großstadt im Ruhrgebiet R 104 Dege

6. Physik

Einführung in die Mechanik R 214 O. Koch

7. Biologie

Das zoologische Grundwissen R 217 Beiler

8. Musik

Umgang mit alter Musik R 114 Alt
Das deutsche Volkslied im vier-, drei- und zweistimmigen Satz /
Europäische Vokalformen bis 1750 Musikseminar Busch

9. Kunstgeschichte

Gestaltungslehre. Die graphischen Mittel
Turmseminar Kampmann

10 a Leibeserziehung (Studenten)

Phänomenologie des Spiels Baracke Evers

10 b Leibeserziehung (Studentinnen)

1. Die Leibeserziehung im gesamtpädagogischen Raum
Baracke Gschwender
2. Übungsstunde
Zeit nach Vereinbarung Turnhalle Gschwender

Zusatzfächer:

1. Englisch

- A. Aussprache, Betonung und Intonation des Englischen (mit Übungen)
- B. Arbeitsformen im Anfangsunterricht, Teil II:
 - a) Hörschulung, Sprechschulung und Gestaltung des Aussprachelehrgangs
 - b) Ausspracheschwierigkeiten im Englischunterricht
 - c) Sprechschulung durch Reihungen
- C. Modern English Practice (Formal grammar, oral and written composition, translation, reports on the social and cultural life of England and America) Mi 15 - 18 H III Schürhoff

2. Werken

Kunst und Werken
Freie Gestaltung in den verschiedensten Techniken
Mi 15 - 17 Werkstatt A. Koch

3. Handarbeit

Gestalten von Tisch- und Raumschmuck in verschiedenem Material. Nähen und Schnittgestaltung in der Volksschule
Mi 15 - 17 R 200 Reichert

4. Hauswirtschaft

Nahrungsbedarf und Nahrungsauswahl
(abweichende Zeit: Do, 13.30 - 15.00) Lehrküche Kluger
(Die Zusatzfächer dienen auch zur Ausbildung der späteren Fachlehrer)

C. Didaktik **(Fachliche Unterrichtslehre)**

Religion (falls nicht bewußt auf die ev. „vocatio“ bzw. kath. „missio“ verzichtet wird), Deutsch und Rechnen sind die drei didaktischen Grundfächer, die ab 1. Semester gelesen, in denen im 2. und 3. Semester Schulpraktische Übungen abgehalten werden und die auf jeden Fall Prüfungsfächer sind (in Deutsch und Rechnen kann die Prüfung durch einen Großen Übungsschein mit Zensur ersetzt werden).

1 a Didaktik der Evangelischen Unterweisung (siehe Seite 15/16)

1 b Didaktik des Katholischen Unterrichts (siehe Seite 17/18)

2. Deutsch-Didaktik

Vorlesung: Ausgewählte Kapitel aus der Methodik des Deutschunterrichts	Mi 9 - 10 HI Döring
Lesen und Rechtschreiben	Mo 12 - 13 HI Höffe

3. Rechen-Didaktik

Der Rechenunterricht in der Oberstufe
Mi 12 - 13 Do 8 - 9 HI Oehl

Schulpraktische Übungen

mit Besprechungen nach besonderem Plan:

Anfangsunterricht	Fr 8 - 12
Evangelische Unterweisung (siehe Seite 15/16)	Fr 8 - 12
Katholischer Religionsunterricht (siehe Seite 17/18)	Fr 8 - 12
Deutsch — Rechnen	Di 8 - 12

Die Bestimmungen über die Prüfung in den Realienfächern (Geschichte, Heimat- und Weltkunde, Naturlehre und Biologie) und in den musischen Fächern (Musik, Kunst, Leibeserziehung), die erst ab 3. Semester gelesen werden, sind bei der Ankündigung für das 4. Semester nachzulesen. Von der *Didaktik* der musischen Fächer ist die musische und praktische Pflichtgrundausbildung (siehe D) zu unterscheiden.

D. Musische und praktische Grundausbildung des 2. Semesters

Pflicht: (für die beiden 1. Semester)
Musik, Kunst und Werken, Leibeserziehung, Sprecherziehung
Zusätzlich für Studentinnen: Handarbeit, Hauswirtschaft

1. Musik

Handwerkslehre zur Musikerziehung

(6 Gruppen)

Di 14 - 17 H I Alt-Vogelsänger

Vomblattsingen in den Haupttonarten des deutschen Volks- und Kinderliedes / Chromatik, Modulation, Moll- und Kirchentonarten / Grundsätze der Stimmerziehung / Dirigieren

Mo 14 - 17 H II Musikseminar Busch / Rottmann

2. Kunst und Werken

Graphische Techniken im Arbeitsbereich der Volksschule

Kampmann

Graphisches Gestalten in den verschiedensten Techniken

3 Gruppen Mo 14 - 17 Seminar für Kunsterziehung A. Koch

3 a Leibesübungen (Studenten)

Geräteturnen und Hallenspiele

Mo u. Di 14.00 - 15.30

Kreuzschule und

Mo u. Di 15.30 - 17.00

Suitbertusschule Evers

3 b Leibeserziehung (Studentinnen)

Bewegungserziehung in der Grundschule

Mo 14.00 - 15.30 Gruppe 1 u. 2 Turnhalle

Mo 15.30 - 17.00 Gruppe 3 u. 4 Turnhalle

Di 14.00 - 15.30 Gruppe 9 u. 10 Turnhalle

Di 15.30 - 17.00 Gruppe 11 u. 12 Turnhalle

} Dittrich,
Gschwender

4. Sprecherziehung

Kultur deutscher Sprechweise. Übungen an volkstümlicher Vers- und Prosadichtung (10 Übungsgruppen)

(In Verbindung mit Walter Kuhlmann, Witten-Bommern)

Mo u. Di 14 - 17 R 119 u. H III Menzel

5. Handarbeit (Studentinnen)

Aufgabe und Gestaltung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule mit exemplarischen Beispielen und praktischen Versuchen
8 Gruppen (siehe besonderer Anschlag)

Mo u. Di 14 - 17 R 200 u. 201 Reichert

6. Hauswirtschaft (Studentinnen)

Die Zubereitung einfacher Mahlzeiten — als Unterrichtsbeispiele für die Mädchenoberstufe (mit praktischer Arbeit)

(Für Studentinnen, die im 3. Semester an den schulpr. Übungen in Hauswirtschaft teilnehmen möchten)

Mo u. Di nachm. Lehrküche Kluger

trotz studien-

beachten sie bitte die
termine unserer kochkurse:

montags: 18 uhr
dienstags: 19 uhr
mittwochs: 19 uhr
donnerstags: 15 u. 19 uhr
freitags: 19 uhr

anmeldung jederzeit
von 9 bis 17 uhr
in der



- LEHRKÜCHE

Burgwall 13

Fernruf 3 72 45 • 4 13 41

auch herren können teilnehmen

**mehr freizeit
als andere frauen**

durch
moderne
gasgeräte.

dürfen wir *Sie* beraten...

Nicht ohne Grund ist die

Debeka

Krankenversicherung

der größte berufsständische Krankenversicherungsverein der Beamten- und Erzieherchaft mit mehr als 1,2 Millionen Versicherungen. Sie bietet einen Versicherungsschutz, der auf die Bedürfnisse der Beamten- und Erzieherchaft abgestellt, gut, ausreichend und preiswert ist, nicht aussteuert, keine Gesamthreshöchstätze kennt und selbst bei stärkster Inanspruchnahme der Versicherungsleistungen bestehen bleibt. Die Debeka bietet Ihnen für die Studienzeit einen umfassenden Krankenversicherungsschutz nach dem Sonder tariff Ab I zu einem Beitrag von nur 6,- DM.

Nicht ohne Grund ist die

Debeka

Lebensversicherung

so beliebt; denn sie schüttet seit 1952 hohe Gewinnanteile aus. Nachdem der Grundgewinnsatz für 1960 von bis dahin 12‰ auf 14‰ erhöht wurde, konnte er für 1961 für Versicherungen mit Laufzeiten bis zu 39 Jahren auf 18‰, das sind 18,- DM für je 1000,- DM Versicherungssumme, festgesetzt werden. Der gleiche Grundgewinnsatz gilt auch für 1962. Angesammelte Gewinnanteile werden mit z. Z. 4 1/2 ‰ verzinzt.

Debeka

Krankenversicherungsverein a. G.
Träger der SKV

Lebensversicherungsverein a. G.

Bezirksverwaltung:

Dortmund-Marten, Haumannstraße 16

Vorlesungen und Übungen, 4. Semester

A. Grundwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie)

(siehe Bemerkungen für das 2. Semester)

I. Vorlesungen

1 a Historische Pädagogik

Die Pädagogik des bürgerlichen Zeitalters Mo 9 - 10 HI Figge

1 b Systematische Pädagogik

Wesen und Grundsätze der Bildung und Erziehung

Fr 15 - 16 HI Becker

Grundzüge personaler Pädagogik Mo 10 - 11 HI Reiring

1 c Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik

Das Problem der Unterrichtsmethode Mi 9 - 10 HII Freyhoff

2. Psychologie

Psychologie der Persönlichkeit Do 12 - 13 HI Hartke

3. Philosophie

Kulturphilosophie: Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Geistes Do 11 - 12 HI Heilmann

Philosophische Anthropologie Mi 11 - 12 HII N. Koch

4. Soziologie

Kontaktsoziologie: Die kleineren Gemeinschaften und Gruppen Fr 10 - 11 HI Raskop

Sozialpädagogik: Jugendschutz und Jugendrecht (auch für das 2. Semester) Sa 11 - 12 HI Raskop

II. Seminare und Kolloquien

1 a Systematische Pädagogik

Reformpädagogische Richtungen des 20. Jahrhunderts

Fr 11 - 13 R 126 Becker

Ausgewählte Fragen der Schulerziehung (mit Referaten der Teilnehmer) Mi 15 - 17 R 113 Reiring

1 b Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik

Theorie und Praxis des Unterrichtsgesprächs
(Für 3. — 6. Semester) Di 15 - 17 Baracke Freyhoff

Aufgaben und Inhalte der Volksschule
(Ausgewählte Texte von Flitner und Schelsky)
Mi 15 - 17 Baracke 1 Regenbrecht

2. Psychologie

Übungen zur Psychodiagnostik (Intelligenz, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Kinderaussagen usw.)

Mi 15 - 17 R 206 Dorndorf

Die Seele des Kindes in Schrift und Zeichnung

Mi 15 - 17 R 102 Hartke

3. Philosophie

Die Lehre vom Sein (Ontologie und Existenzialismus)

Lektüre: Heidegger „Was ist Metaphysik?“

(Texte werden gestellt) Di 12.30 - 13.30 R 202 Heilmann

Kulturphilosophische Perspektiven der letzten fünfzig Jahre

(Spengler, Toynbee, Jaspers, Scheler usw.)

Mi 12 - 13 R 202 Heilmann

Max Scheler: Philosophische Weltanschauung

(Dalp-Taschenbücher Bd 301) Di 15 - 17 R 203 N. Koch

4. Soziologie

Seminar I:

Massenmedien (Werbung, Film, Rundfunk, Fernsehen)

Di 15 - 17 R 114 Raskop

Seminar II:

Familiensoziologie

Fr 11 - 13 R 114 Raskop

Seminar III:

Soziologische Gegebenheiten im Gesichtsfeld des Lehrers

Mi 15 - 17 R 114 Götte

B. Wahlfach

(siehe Bemerkungen für das 2. Semester)

Die Wahlfächer für das 4. Semester werden am Do 9 - 11 bzw. Sa 9 - 11, je nach Bekanntgabe der Dozenten gehalten.

1 a Evangelische Theologie

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens
(Text wird gestellt) R 115 Hübner

1 b Katholische Theologie

Grundlegende Texte des Neuen Testaments R 122 Grütters

2. Deutsch

Interpretation motivgleicher Gedichte R 220 Höffe

Die deutsche Dichtung um die Jahrhundertwende R 119 Menzel

3. Mathematik

Einführung in die projektive Geometrie Baracke Oehl

4. Geschichte

System totalitärer Herrschaft R 205 Bartholomé

Das Wilhelminische Zeitalter und der erste Weltkrieg
R 126 Figge

Vortrag von Prof. Dr. Dr. Hans Lutz, Sozialakademie
„Der dialektische Materialismus“

5. Geographie

Kulturgeographie von Europa R 104 Perlick

6. Physik

Elektrizitätslehre 2stdg. R 214 O. Koch

7. Biologie

Zoologische Auswertung der Studienfahrt in den Nordwest-
deutschen Raum R 217 Beiler

8. Musik

Zur Struktur und Form des Liedes (Vom Volkslied zu den instrumentalen Liedformen) Musikseminar Alt

Die klassischen Formtypen / Lied-, Variations- und Sonatenform / Wesensmerkmale der Romantik Musikseminar Busch

9. Kunstgeschichte

Künstlerische Wandgestaltung in einer Volksschule. Entwurf, Karton und Ausführung Turmseminar Kampmann

12 a Leibeserziehung (Studenten)

Allgemeine Theorie der menschlichen Haltung und Bewegung Baracke Evers

12 b Leibeserziehung (Studentinnen)

1. Die Entwicklung der Gymnastik und die moderne Gymnastik Baracke Dittrich
2. Übungsstunde: Zeit nach Vereinbarung Turnhalle Dittrich

Zusatzfächer:

1. Englisch

- A. Kritische Durchsicht der englischen Lehrbücher an Volksschulen, Teil I
- B. Arbeitsformen im Englischunterricht, Teil IV:
 - a) Aneignung, Pflege und Befestigung des englischen Wortschatzes
 - b) Kindgemäße Übungsformen für die schriftliche Arbeit
 - c) Wege zur Überwindung der schwierigen englischen Rechtschreibung
 - d) Sprechübungen zur Erzielung einer guten mündlichen Ausdrucksfähigkeit
- C. Modern English Practice (Formal grammar, oral and written composition, translation, reports on the social and cultural life in England and America, discussing and debating)
Mo 15 - 18 H III Schürhoff

3. Werken

(siehe 9. Kunstgeschichte)

3. Handarbeit

Gruppe A: Gestalten von Puppen / Technik und Gestaltung in
der Weberei Do 9 - 11 R 200 Reichert

Gruppe B: Schnittgestaltung und Maschinennähen
Do 9 - 11 R 201 Reichert

4. Hauswirtschaft

Die Zubereitung der Nahrungsmittel unter Berücksichtigung einer
gesunden Ernährung. Teige und Backwaren

(abweichende Zeit: Mo 12 - 14) Lehrküche Kluger

C. Didaktik

(Fachliche Unterrichtslehre und Schulpraktika)

(siehe Bemerkungen für das 2. Semester)

1 a Didaktik der Evangelischen Unterweisung

(siehe Seite 15/16)

1 b Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts

(siehe Seite 17/18)

2. Deutsch-Didaktik

Dichtung im Unterricht Fr 9 - 10 H I Höffe

Didaktisches Seminar (Übungsschein)

Di 17 - 18 u. 18 - 19 R 220 Höffe

Vorlesung: Zur graphischen Erziehung und Bildung in der Volks-
schule: Schrift und Schreiben. Vorlesung und Übung

(s. dazu Sonderveranstaltung) Mo 14 - 15 H I Menzel

Didaktisches Seminar (Übungsschein) Di 17 - 19 R 119 Menzel

3. Rechen-Didaktik

Vorlesung Di 14 - 15 HI Oehl
Didaktische Übungen für den Rechenunterricht (Scheinseminar)
in verschiedenen Gruppen Di 17 - 18.30 Baracke Oehl

Realienfächer

Ab 3. Semester beginnt die Didaktik der Realienfächer (Schulpraktische Übungen im 3. Semester). Im 3. Semester werden Geschichte und Naturlehre im folgenden 4. Semester Heimat- und Weltkunde und Biologie gelesen. Jeder Student wird später in einem der 4 Realienfächer unter Methodik I geprüft (Übungsschein mit Zensur), hat aber an Vorlesungen und Übungen aller vier Fächer teilzunehmen und ihre Methodik in den großen Blockpraktika (Stadt- und Land-schulpraktika) zu beherrschen.

4. Didaktik der Geschichte

Exemplarischer Geschichtsunterricht
Übungsscheinseminare Di 17 - 18 R 205 Bartholomé
Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht
Übungsscheinseminare Mi 17 - 18 R 205 Bartholomé

5. Didaktik der Heimat- und Weltkunde

Vorlesung: Ziele, Aufgaben und Inhalte des Unterrichts in Heimat- und Weltkunde (alternierend mit Biologie)
Do 15 - 16 HI Dege
Ausgewählte Fragen zur Methodik und Didaktik in Heimat- und Weltkunde (Für die Teilnehmer der schulpraktischen Übungen des SS 1961)
Do 16 - 18 R 104 Dege

6. Didaktik der Naturlehre

Physikalisches Praktikum für Naturlehre
2stdg. Mo 15 - 17 R 214/15
Mi 17 - 19 R 214/15
Do 16 - 18 R 214/15
Koch/Reupke

7. Didaktik der Biologie

Vorlesung: Zur Methodik, Didaktik und Technik des biol. Unterrichtes (alternierend mit Heimat- und Weltkunde)
Do 15 - 16 HI Beiler
Seminar: Fachliche und schulpädagogische Fragen des Biologie-Unterrichtes (Für die Teilnehmer der schulpraktischen Übungen im SS 61, Übungsschein)
Do 16 - 18 R 217 Beiler

Musische Unterrichtsfächer

Ab 3. Semester beginnt auch die Didaktik der musischen Fächer im Anschluß an die Pflichtgrundausbildung (eigene Betätigung) der ersten beiden Semester (Schulpraktische Übungen im 4. Semester). Im 3. bzw. 4. Semester werden didaktische Vorlesungen über Musik und Kunst, im 5. Semester über Leibeserziehung gehalten. Jeder Student wird später in e i n e m der 3 musischen Fächer (Musik, Kunst, Leibeserziehung) unter Methodik II geprüft (bzw. Übungsschein mit Zensur).

8. Musik-Didaktik

Unterrichtsversuche in der Westpark-Schule, Beurhausstraße
Di 8 - 12 Alt

Seminar (Übungsschein): Grundfragen des Musikunterrichtes
Mo 15 - 17 Do 16 - 18 HI Alt

Vorlesung: Übung und Lehre der Musik in der Volksschule
Fr 14 - 15 HI Alt

Vomblattsingen / Dirigieren / vgl. Examensvorseminar
Di 12 - 13 Busch

Schulpraktische Übungen mit anschließenden Besprechungen;
Examensvorseminar: Musikerziehung in der Grundschule
Musikseminar Di 9 - 12 Westparkschule Busch

9. Kunst-Didaktik

Werken im Klassenzimmer Kampmann
Mo 11 - 12 u. 15 - 17 Do 16 - 17 u. 17 - 18 Turmseminar

10 a Didaktik der Leibeserziehung (Studenten)

Vorbereitung der schulpraktischen Übungen Evers

10 b Didaktik der Leibeserziehung (Studentinnen)

Vorbereitung der schulpraktischen Übungen
(Übungsschein) Fr 14 - 15 Turnhalle Dittrich

Didaktik der Zusatzfächer

1. Englisch

(siehe Seite 29)

2. Werken

Werken im Klassenzimmer

Mo 11 - 12 Do 16 - 18 Seminar für Kunsterziehung A. Koch

3. Handarbeit

Vorlesung: Methodik des Handarbeitsunterrichts

Mo 11 - 12 HI Reichert

Übungsscheinseminar: Kunsterziehung und Nadelarbeit

Mo 15 - 17 R 200 Reichert

4. Hauswirtschaft

Stoffauswahl und Verteilung der hauswirtschaftlichen Fächer im Winterplan der Mädchenoberstufe. Beispiele zur Veranschaulichung

Mo 11 - 13 Lehrküche Kluger

Schulpraktische Übungen

Mit Besprechungen nach **besonderem Plan**
(Bekanntgabe der Dozenten, Akademieschulen und Einteilung der Studenten)

Fächer im 4. Semester:

Deutsch	Di 8 - 12	Religion	Fr 8 - 12
Rechnen	Di 8 - 12	Musische Fächer (Leibeserziehung, Musik, Kunst, Handarbeit)	Fr 8 - 12

Vorbesprechungen: Siehe besondere Ankündigung (in der Regel in der Zeit für Arbeitsgemeinschaften nach Vereinbarung)

SAMEN **Kretz**



DORTMUND · BROCKSTRASSE/ECKE LUTGEBRÜCKSTRASSE
FERNSPRECHER 3 54 60

Wunderbar

- Autopflegemittel
- Fußbodenpflegemittel
- Desinfektionsmittel
- Metallputz

Wunderbar

- Autopflegemittel
- Fußbodenpflegemittel
- Desinfektionsmittel
- Metallputz

Ewald Wunderlich KG., Chemische Fabrik
DORTMUND · MÄRKISCHE STRASSE 229/233 · RUF 4 04 17
Nach Betriebsschluß: Hain-Allee 49 · Ruf 2 27 38

WILHELM GUNTENHÖNER

Papiergroßvertrieb - Bürobedarf
Möbel - Maschinen

Dortmund-Dorstfeld, Grundstraße 2 · Telefon 64604

Wilhelm Schmitt & Sohn

Getränke - Großhandlung · Autotransporte

Dortmund, Unnaer Straße 36 · Ruf 83930

Bücher liefert

Buchhandlung **Lensing**

Dortmund, Westenhellweg 86, Pressehaus

Neuzeitliche Lehrmittel
und Schulmöbel,
Unterrichtsapparate
nach Dr. Kern,
Experiment- und
Schülerübungsgeräte

Dr. Taurke
vorm. Dr. Goercki
Dortmund
Saarbrücker Straße 29
Telefon 528675

Bitte beachten Sie die Werbebeilage vom Pädagogischen Verlag F. Kamp, Bochum, in diesem Verzeichnis, über 'Kamps pädagogische Taschenbücher'. Kleinband 2,90 DM, Normalband 3,80 DM, Großband 4,60 DM.

TOUROPA

Urlaubsreisen

Winterprospekte mit
Flugreisen-Programm
eingetroffen



Alle
Fahrkarten
zu
amtl.
Preisen



Wir buchen für Sie

DORTMUNDER REISEBÜRO

Kampstr. u. Filiale am Hbf.-Vorplatz, Tel. 339 48

Vorlesungen und Übungen, 6. Semester

A. Grundwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Soziologie)

(siehe Bemerkungen für das 2. Semester)

I. Vorlesungen

1 a Historische Pädagogik

Die vier Quellen des Volksschulgedankens

Di 9 - 10 H II Figge

1 b Systematische Pädagogik

Grundformen der Bildung und Erziehung und ihre Bedeutung für die Volksschule

Mo 14 - 15 H II Becker

Bildungsprobleme der Gegenwart

Mi 13 - 14 H II Reiring

Pädagogische Probleme der Gegenwart in geschichtlicher Sicht

Mo 10 - 11 H II Schirbel

1 c Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik

Didaktik der Volksschuloberstufe und das 9. Schuljahr

Di 11 - 12 H II Pixberg

2. Psychologie

Psychol. Probleme der Verhaltensschwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen

Mi 11 - 12 H II Dorndorf

Die psychologische Beurteilung des Schulkindes

Do 9 - 10 H II Hartke

3. Philosophie

Kulturphilosophische Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Geistes

Do 11 - 12 H I Heilmann

Staatsphilosophie

Do 10 - 11 H II N. Koch

4. Soziologie

Pädagogische Soziologie

Di 10 - 11 H II Raskop

Schulkunde

Allgemeine Schulkunde Mo 9 - 10 H II Frommberger

Gesundheit und Schule

Gesundheitslehre und Schulhygiene Di 8 - 9 H II Hompesch

II. Seminare und Kolloquien

1 a Systematische Pädagogik

Pädagogische Denker der Neuzeit in ihrer Bedeutung für die Gegenwart Mo 11 - 13 R 126 Becker

Erziehungsfragen aus der Sicht der Volksschule
(Mit Referaten der Teilnehmer) Mo 11 - 13 R 113 Reiring

Ausgewählte Erziehungs- und Bildungsfragen. In 2 Gruppen mit Referaten Mo 11 - 13 Do 15 - 17 R 200 Schirbel

1 b Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik

Theorie und Praxis des Unterrichtsgesprächs
(Für 3. - 6. Semester) Di 15 - 17 Baracke Freyhoff

Die didaktischen Aufgaben des Lehrers (Examens-Seminar)
Mi 15 - 17 Baracke Freyhoff

Eduard Spranger: Gedanken zur Daseinsgestaltung
(auch für SBZ-Lehrer) Mo 11 - 13 Baracke Pixberg

Grundfragen der Didaktik, Seminar (Examens-Seminar)
Do 15 - 17 Baracke I Regenbrecht

2. Psychologie

Übungen zur Psychodiagnostik (Projektionsbests.)
Do 15 - 17 R 206 Dorndorf

Theorie der Intelligenz und Begabung
Do 15 - 17 R 102 Hartke

Philosophisch und pädagogisch bedeutsame Probleme aus dem Gesamtgebiet der Psychologie
Mi 15 - 17 R 102 Limper

3. Philosophie

Kulturphilosophische Perspektiven der letzten fünfzig Jahre
(Spengler, Toynbee, Jaspers, Scheler usw.)

Mi 12 - 13 R 202 Heilmann

Die Lehre vom Sein (Ontologie und Existenzialismus)

Lektüre: Heidegger: „Was ist Metaphysik?“

(Texte werden gestellt)

Di 12.30 - 13.30 R 202 Heilmann

Platon: Politeia (Rowohlts Klassiker Bd. 27/27 a)

Mi 15 - 17 R 203 N. Koch

4. Soziologie

Seminar I:

Politische Bildung, Gemeinschaftskunde

Mo 11 - 13 R 114 Raskop

Seminar II:

Soziale Konflikte und Vorurteile

Do 15 - 17 R 114 Götte

B. u. C. Unterrichtsfächer

(Didaktik, Vorlesungen und Wahlseminare)

1 a Evangelische Theologie

(siehe Seite 15/16)

1 b Katholische Theologie

(siehe Seite 17/18)

2. Deutsch

Examens-Seminare (Großer Übungsschein) (nur ab 4. Semester)
(Themen und Näheres durch besonderen Anschlag)

Di u. Mi 17 - 18 bzw. 19 R 202 Döring

Deutsche Lyrik der Moderne

Zeit nach Vereinbarung R 220 Höffe

Ex-Seminar (Deutschmethodik) Di u. Mi 17 - 18 R 119 Skorna

3. Rechnen

(siehe 4. Semester S. 32)

4. Geschichte

Examens-Seminar: Besprechung der Arbeiten

Di 14 - 16 R 205 Bartholomé

Die Weimarer Republik und die nationalsozialistische Diktatur

Mi 9 - 10 R 126 Figge

Vortrag: Gerhard Müller-Arnsberg

Romain Rolland, ein Beitrag zur europäischen Geistesgeschichte vor und in dem ersten Weltkrieg

5. Geographie

Der Unterricht in Heimat- und Weltkunde an Einzelbeispielen

Mi 9 - 10 R 104 Dege

6. Naturlehre

Der Naturlehreunterricht im Rahmen des Lebenspraktischen Unterrichts

Do 8 - 9 1stdg. R 214 Koch/Reupke

7. Biologie

Biologische Einzelfragen in ihren Strukturzusammenhängen

Mi 9 - 10 R 217 Beiler

Fragen der Humanbiologie und der geschlechtlichen Erziehung in den Oberklassen der Volksschule

Di 15 - 16 R 217 Beiler

8. Musik

Examens-Seminar:

1. Musikkunde im Unterricht der Oberstufe

(Werklehre, Musikhören, Interpretation, Technische Mittel)

2. Didaktische und methodische Grundfragen der Musikerziehung

Fr 9 - 11 2stdg. Musikseminar Alt

9. Kunst

Examens-Seminar:

Zur Didaktik der Kunsterziehung

Fr 9 - 11 Turmseminar Kampmann

10 a Leibeserziehung (Studenten)

Bewegungslehre Zeit nach Vereinbarung Baracke Evers

10 b Leibeserziehung (Studentinnen)

Die biologischen Grundlagen der Leibesübungen

(nur für Wahlfach)

Fr 9 - 11 Baracke Dittrich

Zusatzfächer:

1. Englisch

1. Methoden und Methodenstreit in der Spracherlernung
2. Arbeitsformen im Englischunterricht, Teil VI:
 - a) Gestaltung des Aussprachelehrgangs im Anfangsunterricht
 - b) Die Hausaufgaben
 - c) Beispiele für den Aufbau englischer Unterrichtsstunden
3. Modern English Practice (Oral and written composition, translation, discussing and debating) Di 15 - 17 H III Schürhoff

2. Werken

Examens-Seminar: Kunst

Schöpferisches Gestalten in Kunst- und Werkerziehung

Fr 9 - 11 Seminar für Kunsterziehung A. Koch

3. Handarbeit

Examens-Seminar:

Freie textile Gestaltung mit verschiedenem Material

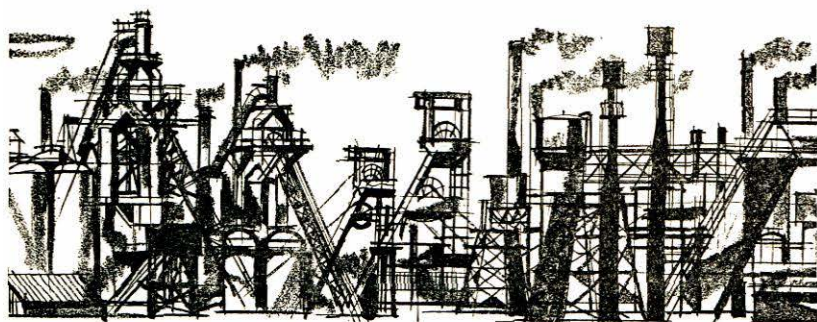
Fr 9 - 11 R 200 Reichert

4. Hauswirtschaft

Werkstoffe und Küchengeräte (bis Weihnachten)

Do 13 - 14 Lehrküche Kluger

HOESCH KOHLE STAHL UND VERARBEITUNG



In neun Jahrzehnten wuchs Hoesch zu einem Verbundunternehmen, das von der Kohle über den Stahl bis tief in die Weiterverarbeitung reicht. Die Arbeitskraft von 50 000 Beschäftigten steht im Dienst des technischen Fortschritts. In Europa ebenso wie in Übersee vertreten eigene Gesellschaften die Interessen des Hauses Hoesch und halten engen Kontakt mit unseren Geschäftsfreunden in aller Welt.

Die umfangreichen Investitionen – mehr als 1,4 Milliarden DM seit der Neuordnung des Hoesch-Kreises im Jahre 1952 – galten der Modernisierung unserer Werksanlagen. Sie sichern die Erfüllung aller von einem breiten Kundenkreis gestellten Qualitätsansprüche. Auch in den kommenden Jahren wird abermals ein umfangreiches Rationalisierungsprogramm verwirklicht werden.



HOESCH AG DORTMUND

Sonderveranstaltungen

I. Musische Veranstaltungen

1. Musik

a. Chormusik

Akademiechor

Sätze altklassischer und zeitgenössischer Meister

Di 13 - 14 H I Vogelsänger

Evangelische Kurrende

Psalm, Motette und Kantate in Gottesdienst und Feier

Mo 13 - 14 R 115 Vogelsänger

Katholische Kurrende

Choral und geistliches Lied in Gottesdienst und Feier

Mo 13 - 14 R 116 Hoffmann

b. Instrumentalmusik

Collegium musicum

Joh. Chr. Bach: Konzert B-Dur für Fagott und Orchester

G. Ph. Telemann: Konzert für Querflöte, Blockflöte und Streicher

H. Genzmer: Spielmusik Mo 17 - 19 Musikseminar Busch

Instrumentalübungen

Blockflötenspielfkreis

Fr 14 - 15 Turm Wilke

Bläserchor

Mi nachm. Turm Witt

Instrumentalkreis

Musik für Streicher, Flöten und Gitarren

Mi nachm. Turm Vogelsänger

Bläserchor (Trompeten und Posaunen)

In Zusammenarbeit mit Herrn Witt

Alt

Streichquartett

Fichten — Weber — Müller — Hildebrand

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Instrumentalunterricht

Förderung im Geigen-, Klavier-, Orgel-, Gitarren- und Blockflö-

tenspiel durch Sonderlehrkräfte

Mi u. Fr nachm. Turm

Harmonielehrekurs

Volkliedbegleitung am Klavier

Zeit und Ort nach Vereinbarung Alt

Schulisches Instrumentalspiel

Übungen am Orff-Instrumentarium

Zeit und Ort nach Vereinbarung Wilke

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften: Volkliedbegleitung

(4. Semester)

Mi 17-18 Musikseminar Busch

Einführung in das Orff-Schulwerk

Für Fortgeschrittene

1stdg. Vogelsänger

Für Anfänger

1stg. Wilke

Zeit nach Vereinbarung

Anleitung zur Lied- und Chorführung

(Klassen- und Schulchor, Sing- und Musiziergruppe)

Zeit nach Vereinbarung 1stdg. Vogelsänger

Übungen im Instrumentenbau

(Orff-Instrumentarium)

Zeit nach Vereinbarung 2stdg. Vogelsänger

Gitarrenspiel (Übungsgruppe für Anfänger)

(bis 10 Teilnehmer)

Zeit nach Vereinbarung R 119 Menzel

2. Kunst, Werken und Handarbeit

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften: Besuch von Ausstellungen

2. und 4. Semester (evtl. für alle Semester)

Zeit und Zielort werden bekanntgegeben Kampmann

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften: Werken

Thema: Freies Gestalten in Holz und Papier

(evtl. für alle Semester)

Zeit nach Vereinbarung Werkstatt A. Koch

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften: Handarbeit

Textilkunde im Rahmen des lebenspraktischen Unterrichts für Mädchen

für 2. und 4. Semester

Do 16 - 17 R 200 Reichert

Grundkursus: Grundtechniken der Nadelarbeit in der Volksschule

Mo 14 - 17 R 200 Reichert

3. Laienspiel

Fr 16 - 17.30 H I Höffe/Kuhlmann

4. Leibesübungen

für Studenten

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften

1. Handball
2. Fußball
3. Basketball
4. Geräteturnen
5. Volleyball
6. Schwimmen
7. Leichtathletisches Wintertraining
8. Volkstanz
9. Eislaufen

Zeit und Übungs-Plätze für die einzelnen freiwilligen Arbeitsgemeinschaften werden durch besonderen Anschlag am schwarzen Brett vor der Turnhalle noch bekanntgegeben Evers

für Studentinnen

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften für alle Semester

Gymnastik	Mittwoch	13.00-14.00	Turnhalle	Gschwender
Gymnastik	Donnerstag	13.00-14.00	Turnhalle	Gschwender
Gymnastik (Fortgeschrittene)	Donnerstag	17.00-18.30	Turnhalle	Dittrich
Basketball	Freitag	17.00-18.30	Turnhalle	Gschwender
Volleyball	Dienstag	17.00-18.30	Turnhalle	Gschwender
Volleyball (Wettkampf)	Montag	17.00-18.30	Turnhalle	Dittrich
Geräteturnen	Freitag	15.00-16.30	Turnhalle	Dittrich, Gschwender
Hallenspiele	Montag	13.00-14.00	Turnhalle	Gschwender
Schwimmen Anfänger, Fortgeschr., Rettungsschw.	Mittwoch	14.00-16.00	Südbad	Dittrich Gschwender de Grille

Volks- und Gemeinschaftstanz (Studenten-innen)
Freitag 13.00-14.00 Turnhalle de Grille
Leichtathletik Mittwoch 18.00-19.00 Turnhalle NN.
(Wintertraining)

II. Kolloquien, Studienkreise, Arbeitsgemeinschaften

Evangelische Theologie

(siehe Seite 15/16)

Katholische Theologie

(siehe Seite 17/18)

Pädagogik

Freiwillige Studienkreise:

Repetitorium paedagogicum (Nur für Examens-Semester)
Mi 17 - 18 R 113 Reiring

Ausgewählte Probleme der Gegenwartspädagogik
Mi 11 - 12 R 113 Reiring

Psychologie

1. Beobachtungen mit dem Sceno- und Welttest.
(4. Semester) Fr 14 - 15 R 206 Dorndorf
2. Untersuchungen und Auswertungen von Selbstaussagen Jugendlicher (6. Semester) Mi 17 - 19 R 206 Dorndorf
3. Jugend in der Aktualität unserer Zeit
(4. und 6. Semester) Zeit nach Vereinbarung R 206 Dorndorf

Deutsch

Kolloquium für SBZ-Lehrer:

Ausgewählte Kapitel der Didaktik des muttersprachlichen Unterrichts
Zeit nach Vereinbarung R 119 Menzel

Kursus zur Methodik des Schreibunterrichts (in Verbindung mit Martin Hermersdorf-Offenbach)
(s. besonderer Anschlag) Ende November H III Menzel

Rechnen

Lehr- und Anschauungsmittel für den Rechenunterricht; zusammen mit Herrn Brüne

2. Semester (evtl. für alle Semester)
Mi 17 - 18.30 Baracke Oehl

Geschichte

Grundlagen der abendländischen Kultur

Fr 14 - 15 R 205 Bartholomé

Heimat- und Weltkunde

Einführung in die Gesteinskunde (für 2. Semester)

Mi 17 - 18 R 104 Dege

Ostdeutscher Arbeitskreis:

Leitung: Prof. A. Perlick

1. 1 000 Worte Schlesisch Prof. Dr. Menzel
2. Das Ostdeutsche Volkskunde-Archiv in seinem Aufbau und seiner Auswertung Dipl.-Bibl. E. M. Unsel
3. Neue Ostdeutsche Bucherscheinungen Dipl.-Bibl. I. Wolf
4. Ostdeutsche Tonfilme und ihre Verwendbarkeit im Unterricht
Zeit nach Ankündigung Realschullehrer G. Hildebrand

Biologie

4. - 6. Semester: Einsatz von Film, Funk und Dias für den Biologieunterricht

Zeit und Raum werden noch bekanntgegeben Beiler

Film

Leitung: O. Koch

1. Ausbildung am Bild- und Stummfilmgerät (ab 4. Semester)
Di 17 - 19 Do 17 - 19 R 104/105 Koch/Hildebrand
2. Ausbildung am Tonfilmgerät (für Studierende mit Ausbildungsnachweis für das Stummgerät)
Mi 17 - 19 R 104/105 Koch/Hildebrand
3. Ausbildung am Tonbandgerät (ab 4. Semester)
Fr 17 - 19 R 104/105 Hildebrand
4. Methodisch-didaktische Anleitung zur Anwendung moderner Unterrichtsmittel (ab 4. Semester)
Zeit nach Vereinbarung R 212 Hildebrand

5. Filmprogramm des Westdeutschen Schulfilms (alle Semester)

Mi 13. Dez. 14 Uhr „1-2-3 Corona“

Mi 17. Jan. 14 Uhr „Mein Kampf“

Mi 14. Feb. 14 Uhr „Die Mädels vom Immenhof“

HI Einführung und Aussprache: Hildebrand

Institut für wissenschaftliche Heimatkunde

Kurator: Generaldirektor Paul Sattler

Prokurator: Prof. Dr. Emil Figge, Akademierektor

Leitung: Dr. Wilhelm Dege

Telefon 2 67 02

I. Vorträge

(Stunde der Studentenschaft)

Grund- und Lebensfragen des Ruhrreviers
(Eine Vortragsfolge von Wissenschaftlern, Wirtschaftsführern
und Planern) Do 14 - 15 HII

II. Arbeitskreise

1. Westfälischer Arbeitskreis

Leitung: Schulrat i. R. Wilhelm Schleef

Große Epochen der westfälischen Geschichte

Zeit nach Vereinbarung R 104

2. Ostdeutscher Arbeitskreis

Leitung: Prof. A. Perlick

Zeit nach Vereinbarung R 104

3. Astronomischer Arbeitskreis

Leitung: Dr. Wilhelm Dege

Planeten, Fixsterne und Welteninseln in Theorie und prak-
tischer Anschauung

Zeit nach Vereinbarung Astronom. Arbeitsraum

III. Arbeitsgemeinschaften

1. Einführung in die Methode der Heimatforschung (Studien in der Stadt- und Landesbibliothek und im Stadtarchiv). — Nur für Mitglieder des Wahlfachs Heimat- und Weltkunde, 4. Semester. Wöchentlich 2 Stunden
Zeit nach Vereinbarung Perlick
2. Deutsche Haus- und Siedlungsformen Mi 14 - 15 R 104 Dege
3. Heimatkunde aus der Luft (für alle Semester)
Rundflüge über Groß-Dortmund mit heimatkundlicher Führung.
(Preis für den Rundflug 10,— DM. Anmeldung R 104. Einführung und Auswertung in R 104) Dege

IV. Exkursionen

Religion

(siehe Seite 14 - 17)

Deutsch

Zur Schrifterziehung in der Schule:
Besuch der Stahlfedernfabrik Brause und Co Iserlohn
(Ausstellung des Iserlohner Schreibkreises) (Wahlfach 4. und 6. Semester) Januar Iserlohn Menzel

Geschichte

Exkursion nach Oberaden und Kappenberg; Besichtigung des Römerlagers und Besuch im Steinarchiv
Zeitpunkt nach Vereinbarung Bartholomé
Staatsbürgerliche Studienwoche in Wittgenstein
(für alle Semester) 9. - 14. Oktober Latzbruch bei Berleburg Figge

Heimat- und Weltkunde

in Verbindung mit dem Institut für wissenschaftliche Heimatkunde und dem Amt für Bodenforschung, Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Münster.

1. Besichtigung der Stadt- und Landesbibliothek und des Stadtarchivs (für 2. Semester) Dege

2. Besichtigung des Bergbau-Museums und der Geologischen Sammlung in Bochum Dege
3. Studienfahrt nach Bochum, Besichtigung des Bergbau-Museums und der Geologischen Sammlung (nur für 4. Semester, Wahlfach Heimat- und Weltkunde) Perlick
4. Besichtigung eines Stahlwerkes Dege
5. Besichtigung einer Brauerei Dege

In Verbindung mit dem Geologischen Landesamt Nordrhein-Westfalen, Außenstelle Münster, Leitung Oberlandesgeologe Dr. Bode.

6. Dortmund-Bochum-Essen-Kupferdreh-Hattingen-Dortmund.
Aufschlüsse beim Neubau des Ruhrschnellweges, Wassergewinnung im Ruhrtal (Wasserwerk Überruhr), Karbon südlich Essen und bei Hattingen, Endmoräne bei Kupferdreh.
Abfahrt Dortmund, Vorplatz des Hauptbahnhofs, um 9 Uhr, Rückkehr gegen 17 Uhr. Tag: 12. November 1961. Bode
7. Dortmund-Recklinghausen-Dorsten - Gahlen - Kirchhellen - Dortmund. Arbeitsthema: Oberkreide und Diluvium am Nordwestrand des Ruhrgebietes. Abfahrt Dortmund, Vorplatz des Hauptbahnhofs, um 9 Uhr, Rückkehr gegen 17 Uhr. Tag: 11. Februar 1962. Bode

Zeitpunkt für 1-5 nach Vereinbarung. Anmeldung R 104

Biologie

1. Besuch des Gesundheitsmuseums in Köln
2. Braunkohlenabbau in Frechen (Rhld.)
3. Insektenbörse in Düsseldorf
4. Wildfütterung in Ihre (siehe Anschlag)
5. Besichtigung einer Mälzerei, einer Molkerei und einer Hefefabrik Beiler

Musik

Theater- und Konzertbesuch nach Vereinbarung
(2. und 4. Semester)

Busch

Kunst

Besuch von Ausstellungen

2. und 6. Semester Wahlfach (evtl. für alle Semester)

Zeit und Zielort wird noch bekanntgegeben Kampmann

Handarbeit

Besuch der Textilingenieurschule und des Warenprüfungsamtes
in Wuppertal (2., 4., 6. Semester)

Februar 1962 Wuppertal Reichert

Leibeserziehung

Skifreizeiten in Osttirol im Matreier Tauernhaus

(für alle Semester)

Evers

Skilehrgang Wahlfach März 1962

Zechner Hütte (Kärnten)

Dittrich



WALTER BAUM

Dekorationen - Kunstgewerbe

Spezialist für Teppichbeläge von Wand zu Wand

DORTMUND, OSTENHELLWEG 33 · TELEFON 239 00

Übersicht über Vorlesungen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8— 9		Schulpraktische Übungen in Deutsch und Rechnen	Gottesdienst
9—10	Seminare für Grundwissenschaften		Deutsch (Dör.) H I
10—11			Soziologie (Rask.) H I
11—12	Religion Evang. (Bloth) H II Kath. (Grüt.) H III		Philosophie (Heilm) H I
12—13	Deutsch (Höf.) H I		12.30—13.15 Pädagogik (Hüls) H II
13—14	Essen (Kurrende)	Essen (Akademie-Chor)	Essen
14—15	Musische Grundausbildung	Musische Grundausbildung	Allgemeinbildende Vorlesung
15—16			Wahlfach einschl. Englisch
16—17			
17—18	Collegium musicum Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	Freiwillige Arbeitsgemeinschaft
18—19			

und Übungen des 2. Semesters

Donnerstag	Freitag	Samstag
Rechen-Meth. (Oehl) H I	Schulpraktische Übungen in Religion und Anfangsunterricht	
Didaktik (Reg.) H I		Historisch. Pädagogik (Figge) H I
Psychologie (Dornd.) H I		Psychologie (Limp.) H I
Religion Evang. (Bloth) H II Kath. (Grüt.) H III		Sozialpädagogik (Rask.) H I
Philosophie (Heilm.) Raum 202	Essen	
Essen 13.30 Hausw. (Klug.) Stunde d. Studentenschaft	Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	
	Pädagogik (Beck.) H I	
Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	
	Laienspiel	
Seminare für Grundwissenschaften	Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	

Übersicht über Vorlesungen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8— 9		Schulpraktische Übungen in musischen Fächern	Gottesdienst
9—10	Historisch. Pädagogik (Figge) H I		Didaktik (Freyh.) H II
10—11	Pädagogik (Reir.) H I		Religion Evang. (Hüb.) H II Kath. (Grüt.) H III
11—12	Übungen in Kunster- ziehung u. Handarbeit		Philosophie (N. Koch) H II
12—13	} Essen Hauswirtschaft (Klug.)	Essen Phil. Seminar (Heilm.) Raum 202	Philosophie (Heilm.) Raum 202
13—14		Akademiechor	Essen
14—15	Deutsch (Menz.) H I	Rechen-Meth. (Oehl) H I	Allgemeinbildende Vorlesung
15—16	} Übungen in Naturlehre, Musik, Kunst, Werken, Sprech- erziehung und Englisch	} Seminare für Grundwissenschaften	} Seminare für Grundwissenschaften
16—17			
17—18	} Collegium musicum Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	} Seminare (Übungs- schein für Deutsch und Rechnen freiwillige Arbeitsgemeinschaft	} Seminare (Übungs- schein für Deutsch und Rechnen Freiwillige Arbeitsgemeinschaft
18—19			

und Übungen des 4. Semesters

Donnerstag	Freitag	Samstag
Religion Evang. (Hüb.) H II Kath. (Grüt.) H III		
Wahlfach	Deutsch (Höffe) H I	Wahlfach
	Soziologie (Rask.) H I	
Philosophie (Heilm.) H I	Seminare für Grundwissenschaften	Sozialpädagogik (Rask) H I
Psychologie (Hartke) H I		
Essen	Essen	
Stunde d. Studentenschaft	Musik (Alt) H I	
Biologie, Heimat- u. Welt- kunde (Beiler-Dege) H I	Pädagogik (Beck.) H I	
Übungen in Naturlehre, Musik, Kunst, Werken, Sprecherziehung, Heimat- und Weltkunde, Biologie	Laienspiel	
	Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	
Freiwillige Arbeitsgemeinschaft		

Übersicht über Vorlesungen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8 - 9		Gesundheitslehre (Hompe.) H II	Gottesdienst
9 - 10	Schulkunde (Frommb.) H II	Hist. Pädagogik (Figge) H II	Examens-Seminare für Realienfächer und Musische Fächer
10 - 11	Pädagogik (Schirbel) H II	Soziologie (Rask.) H II	Religion Evang. (Hüb.) H II Kath. (Grüt.) H III
11 - 12	Examens-Seminare für Grundwissenschaften	Didaktik (Pixb.) H II	Psychologie (Dornd.) H II
12 - 13		Essen Phil. Seminar (Heilm.) Raum 202	Essen Phil. Seminar (Heilm.) Raum 202
13 - 14	Essen	Akademiechor	Pädagogik (Reir.) H II
14 - 15	Pädagogik (Beck.) H II	Examens-Seminar für Realienfächer und Englisch	Allgemeinbildende Vorlesung
15 - 16	Freiwillige Arbeitsgemeinschaft		Freiwillige Arbeitsgemeinschaft
16 - 17		Collegium musicum	
17 - 18	18 - 19		

und Übungen des 6. Semesters

Donnerstag	Freitag	Samstag
Religion Evang. (Hüb.) H II Kath. (Grüt.) H III	Examens-Seminare für Musische Fächer	Exkursionen
Psychologie (Hartke) H II		
Philosophie (N. Koch) H II		
Philosophie (Heilm.) H I		
Essen	Essen	
Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	Freiwillige Arbeitsgemeinschaft	
Stunde d. Studentenschaft		
Examens-Seminar für Grundwissenschaften	Laienspiel	
Freiwillige Arbeitsgemeinschaft		

Benutzungsordnung

Öffnungszeiten

1. Die Leihstelle ist täglich (außer samstags) geöffnet von:
11.30 - 13.00 Uhr
15.30 - 17.00 Uhr
2. Die Kataloge sind wie folgt zugänglich:
Der Alphabetische Zettelkatalog im Lesesaal während der Öffnungszeiten des Lesesaals: täglich von 12.00 - 17.00 Uhr (außer samstags).
Der Alphabetische Zettelkatalog und die Systematischen Zettelkataloge in der Leihstelle: täglich von 11.30 - 17.00 Uhr (außer samstags), und zwar in der Zeit von 13.00 - 15.30 Uhr nur durch Vermittlung der Lesesaalaufsicht.
Um die Zettelkataloge zu entlasten und zu schonen, werden auf einem Tisch des Lesesaals und für Studierende in einem Aufenthaltsraum der Akademie die gedruckten Kataloge der Zentralbücherei ausgelegt. Wir empfehlen den Benutzern ferner, die gedruckten Fachkataloge der Zentralbücherei zu kaufen, um sich die Bestellung zu erleichtern.
3. Der Lesesaal ist täglich (außer samstags) von 12.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Leihverfahren

4. Jeder Benutzer füllt eine Anmeldekarte aus und verpflichtet sich durch Unterschrift zur Beachtung der Benutzungsordnung. Die Studierenden legen dabei ihren Studentenausweis, Nichtstudierende ihren Personalausweis vor. Nichtstudierende erhalten kostenlos eine Leserkarte.
Verläßt ein Studierender die Pädagogische Akademie Dortmund, so hat er dem Sekretariat einen Entlastungsschein der Pädagogischen Zentralbücherei vorzulegen. (Dieser Vordruck ist im Sekretariat erhältlich.)
5. Die weißen Leih Scheine sind in zwei Automaten am Eingang der Leihstelle in Päckchen zu 10 Stück für 10 Pf zu haben.
Die roten Leih Scheine für den auswärtigen Leihverkehr werden nach Bedarf in der Leihstelle ausgegeben.

6. Für alle Werke, die in den Katalogen der Zentralbücherei vorhanden sind, muß der Leihschein vom Benutzer leserlich ausgefüllt und mit Standnummer versehen werden. (Bitte den Aushang in der Leihstelle beachten.)

Werke, die in der Zentralbücherei nicht vorhanden sind, können vom Benutzer zur Anschaffung vorgeschlagen werden. (Vordrucke liegen in der Leihstelle bereit.)

Für Werke, die im auswärtigen Leihverkehr aus anderen Bibliotheken bestellt werden sollen, muß der Benutzer außer dem weißen Leihschein auch noch einen roten Leihschein ausfüllen. Werke, die in der Zentralbücherei vorhanden, aber ausgeliehen sind, können gegen eine Gebühr von 10 Pf pro Titel vorgemerkt werden. Der Benutzer wird über den Eingang des vorgemerkten Buches durch eine portopflichtige Dienstsache benachrichtigt.

7. An der Leihstelle und im Lesesaal befinden sich Bestellkästen, in die die ausgefüllten Leihscheine eingeworfen werden können.

Bestellungen, die nicht spätestens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn der Ausleihe eingeworfen sind, können erst in der folgenden Ausleihe erledigt werden.

Bestellte Werke werden nicht länger als vier Tage (einschließlich Bestelltag) bereit gehalten.

Die Personalnot zwingt uns bis auf weiteres, telefonische Literaturanfragen, Bestellungen und Leihfristverlängerungen nicht mehr entgegenzunehmen.

8. Die Leihfrist der Pädagogischen Zentralbücherei beträgt für Einzelwerke und Zeitschriften drei Wochen. Die Leihfrist für Zeitschriften kann nicht verlängert werden. Für Einzelwerke ist eine zweimalige Verlängerung um jeweils drei Wochen möglich, wenn keine Vormerkung vorliegt. Jede Verlängerung ist in der Woche vor Ablauf der Leihfrist schriftlich oder mündlich zu beantragen. Sie gilt für weitere drei Wochen, wenn kein negativer Bescheid erfolgt.

Für Zeitschriften und Bücher aus dem auswärtigen Leihverkehr gelten folgende besondere Fristen: Für Zeitschriften in der Regel 14 Tage; für Monographien in Sonderfällen, die jeweils mitgeteilt werden, verkürzte Leihfrist.

9. Studierende der Pädagogischen Akademien des Landes Nordrhein-Westfalen entleihen gebührenfrei. Nichtstudierende bezahlen pro Titel eine Titelgebühr von 10 Pf.
10. Nach Ablauf der Leihfrist werden die Werke höchstens dreimal gemahnt. Jede Mahnung kostet 50 Pf. Nach der dritten Mahnung wird das Werk amtlich eingezogen. Für ein gemahntes Werk kann die Leihfrist nicht verlängert werden.
11. Für Verluste und Beschädigungen (Anstreichungen, Schäden durch schlechte Verpackung usw.) haftet der Entleiher.
12. Benutzer außerhalb der Stadt Dortmund können über die Bibliothek ihres Wohnortes bestellen, falls diese dem auswärtigen Leihverkehr angeschlossen ist, andernfalls in der Regel auf Leihscheinen der Pädagogischen Zentralbücherei über ihre Kreislehrerbücherei oder über die Schule ihres Ortes mit Stempel der vermittelnden Stelle.

Das Spezialgeschäft
für Tabakwaren

Max Kühn K. G.

Saarlandstraße 33

Heilpädagogisches Institut an der Pädagogischen Akademie Dortmund

Direktor: Prof. Dr. Wittmann

Das Heilpädagogische Institut ist eine selbständige, hauptamtlich geführte Studieneinrichtung und dient der Ausbildung der Lehrkräfte an heilpädagogischen Sonderschulen, in erster Linie der *an Hilfsschulen*.

Daneben soll es mitwirken bei der Einführung in die Heilpädagogik für die Studierenden der Pädagogischen Akademien, auch an der Fortbildung der Lehrkräfte an Sonderschulen, *überhaupt Probleme der Sonderpädagogik in allen heilpädagogisch interessierten Kreisen klären*.

Der Forschungsauftrag des Instituts umfaßt hauptsächlich den schulischen Bereich der Heilpädagogik.

Das Studium erfolgt nebenberuflich und dauert 4 Semester. Die Studienveranstaltungen beanspruchen die Teilnehmer je einen Tag wöchentlich ganztätig; dazu kommen in jedem Semester 2 Studienwochen mit ganztätigen Veranstaltungen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine abgeschlossene Ausbildung als Volksschullehrer, also die Ablegung beider Prüfungen für das Lehramt an Volksschulen und die Eignung für die Arbeit an heilpädagogischen Sonderschulen voraus. Das 40. Lebensjahr soll in der Regel nicht überschritten sein.

Zum Studium können auch Berufsschullehrer (einschließlich der Landwirtschaftlichen Berufsschullehrer) zugelassen werden, wenn sie die wissenschaftliche Prüfung abgelegt haben und eine mindestens dreijährige Lehrtätigkeit im Berufsschuldienst nachweisen können.

Aufnahmeanträge sind auf dem Dienstweg, also mit der Zustimmung der Schulaufsicht, an den Direktor des Heilpädagogischen Instituts an der Pädagogischen Akademie Dortmund zu richten. Die Aufnahme für das Heilpädagogische Institut Dortmund erfolgt nur zum Beginn des Sommersemesters.

Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 1961/62

II. Semester

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Grundfragen der Unterrichtsgestaltung | Reiring |
| 2. Probleme der Schwererziehbarkeit | Wittmann |
| 3. Allgemeine Didaktik der Sonderschule | Wittmann |
| 4. Das Hilfsschulkind — ein konfliktpsychologisches Problem | Wittmann |
| 5. Psychologie des gehemmten Kindes | Wittmann |
| 6. Das verhaltensgestörte Kind in der Hilfsschule | Reinartz |
| 7. Die Lehre vom Schichtenaufbau der Person und ihre Bedeutung für die Sonderpädagogik | Reinartz |
| 8. Psychopathologie, allgem. Teil | Hundt |
| 9. Psychiatrie des Jugendalters | Hundt |
| 10. Hilfsschulpraktikum in 6 Schulen | Wittmann-Reinartz |
| 11. Werken II | Wiemer |
| 12. Klassenzimmertechniken II | Peterka |
| 13. Exkursionen und Sonderveranstaltungen | Wittmann-Reinartz |

IV. Semester

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Psychologie, spezieller Teil | Hundt |
| 2. Psychodiagnostik und -therapie des entwicklungsgehemmten Kindes (mit Übungen) | Wittmann-Reinartz |
| 3. Spezielle Didaktik der Sonderschule I | Wittmann |
| 4. Aufnahmeverfahren, Personalbogen . . . | Wittmann |
| 5. Spezielle Didaktik der Hilfsschule II | Reinartz |
| 6. Stammeln und Stottern. Sprachheilpädagogik für Hilfsschullehrer II | Reinartz |
| 7. Einrichtung, Lehr- und Lernmittel der heilpädagogischen Sonderschule | Reinartz |
| 8. Evangelische Unterweisung in der Hilfsschule | Pohl |
| 9. Didaktik des katholischen Religionsunterrichtes in der Hilfsschule (mit Lehrproben) | Reinartz |
| 10. Musikalische Erziehung des Sonderschulkindes | N. N. |
| 11. Rhythmische Erziehung gehemmter Kinder | Zurek-Gössing |

- | | |
|--|-------------------|
| 12. Sexualerziehung des gehemmten Kindes | Wittmann |
| 13. Öffentliche Jugendhilfe und Sonderpädagogik | Reinartz |
| 14. Fragen der Fürsorge in der Hilfsschule | N. N. |
| 15. Berufseignung und -beratung des entwicklungsgehemmten Kindes | Haltaufderheide |
| 16. Schulpsychologische Beratung | Kohl |
| 17. Jugendrecht — Der jugendliche Entwurzelte vor Gericht | Vims |
| 18. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten | Wittmann-Reinartz |
| 19. Werken IV | Wiemer |
| 20. Klassenzimmertechniken IV | Peterka |
| 21. Hilfsschulpraktikum | Wittmann-Reinartz |
| 22. Besuch der Sehschwachenschule, der Schule für Schwerhörige und Sprachkranke und der Gehörlosenschule | Wittmann-Reinartz |
| 23. Exkursionen und Sonderveranstaltungen | Wittmann-Reinartz |



heute fast unentbehrlich

**Paul
Pferdekämper KG.**

Bürobedarf

DORTMUND

Lübecker Straße 18
Weißburger Straße 35/37
und HansasträÙe 14
Telefon 52 73 78



DIE STADTSPARKASSE DORTMUND

steht seit 1841 im Dienste der Dortmunder Einwohner-
schaft,
bietet Anlegungsmöglichkeiten für die Erspar-
nisse und Geschäftsgelder,
fördert intensiv den Wiederaufbau unserer
Stadt durch Hypotheken und Aufbaudar-
lehen,
gewährt Darlehen und Kredite für Handwerk,
Handel und Gewerbe,
berät und hilft jedermann in allen Geldange-
legenheiten.



PAUL THIELE

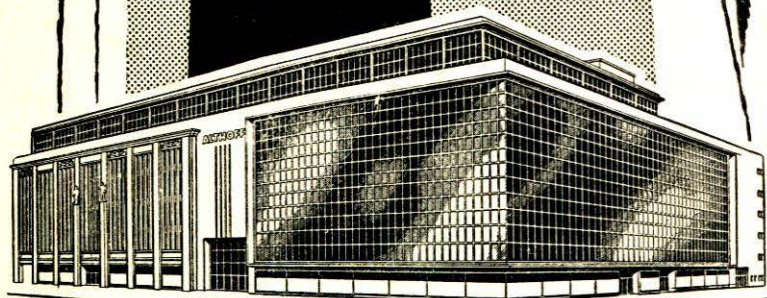
KOHLN · KOKS · BRIKETT
HEIZÖL

Groß- und Einzelhandel

DORTMUND, Saarlandstraße 71 · Telefon 22865

Lager: Dortmund-Ost

Ein
Weg,
der
viele
Wege
spart...



der
Weg
zu

ALTHOFF

DORTMUND